

Die Auswahl von Propagandisten aber nur vom Gesichtspunkt der Lektoren, Seminar- und Zirkelleiter für das Parteilehrjahr zu sehen, würde eine Einschränkung der propagandistischen Tätigkeit bedeuten. Gute Propagandisten, Lektoren und Konsultanten werden vor allen Dingen auch für die sich über das ganze Jahr erstreckende Weiterbildung der Propagandisten des Lehrjahres und für den Kreis der Parteimitglieder benötigt, der nicht im Parteilehrjahr studiert, sowie für die Lektionstätigkeit der Partei unter den Werktätigen. Die ehrenamtlichen Lektorengruppen der Bezirks- und Kreisleitungen sind noch zu klein, um den ständig steigenden Anforderungen in der Lektionspropaganda gerecht werden zu können und um dieser wichtigsten Form der mündlichen Propaganda ihre allseitige Wirksamkeit zu verschaffen. Mit Hilfe aller Fachabteilungen der Bezirks- und Kreisleitungen müssen darum auch Genossen mit ausgezeichneten propagandistischen Fähigkeiten für die Lektorengruppen gewonnen werden. Hier sollen vor allem tätig sein: Wissenschaftliche Mitarbeiter der Institute, Hochschulen, Parteischulen, Absolventen von Partei- und Hochschulen sowie erfahrene qualifizierte Partei- und Staatsfunktionäre. Die Lehrer der Parteischulen und der Schulen der Massenorganisationen sowie die Lehrkräfte für Marxismus-Leninismus der Universitäten und Hochschulen sollen monatlich mindestens eine Lektion halten. Eine Aufgabe der Bezirks- und Kreisleitungen ist es deshalb, diese Genossen zu verpflichten und so die Lektorengruppen zu einem wirksamen Instrument der Bezirks- und Kreisleitungen zu machen. Die Aufgaben für die Lektorengruppen werden von den Leitungen oder ihren Büros gestellt. Für die Durchführung ihres Parteauftrages sind die Genossen Lektoren nicht der Abteilung Prop.-Agit., sondern der Parteileitung gegenüber verantwortlich.

Um die Lektionspropaganda auch eng mit der Produktion zu verbinden, sollen in den Großbetrieben Lektorengruppen der Partei geschaffen werden, denen qualifizierte, propagandistisch gut ausgebildete Funktionäre des Betriebes angehören. Bisher wurde von den Bezirks- und Kreisleitungen der Schaffung solcher Lektorengruppen nicht die genügende Aufmerksamkeit zugewandt. So bestehen z. B. im Bezirk Gera in einigen Betrieben Lektorengruppen, über deren Tätigkeit die Bezirksleitung keinen Überblick hat. Andererseits ist in so entscheidenden Betrieben wie dem Kunstfaserwerk „Wilhelm Pieck“ in Schwarzta und den Zeiß-Werken in Jena diese Aufgabe noch nicht einmal in Angriff genommen worden.

Neben der sorgfältigen Auswahl der Propagandisten, ihrer Ausbildung in Lehrgängen während der Sommermonate und der Gewinnung neuer propagandistischer Kader obliegt den Bezirks- und Kreisleitungen die Aufgabe, sich ständig um einen besseren Inhalt der Parteipropaganda zu sorgen. Dabei kommt es vor allen Dingen darauf an, daß die dogmatische Darlegung der Leitsätze des Marxismus-Leninismus überwunden wird. Die Theorie ist kein Dogma, sondern eine Anleitung zum Handeln. Anhand der Entwicklung in unserer Deutschen Demokratischen Republik, der Erscheinungen, die die Menschen täglich sehen, anhand der Ereignisse im gesamtdeutschen und internationalen Leben gilt es, die Theorie des Marxismus-Leninismus darzulegen und die Perspektiven dieser Entwicklung aufzuzeigen. Um die Propagandisten zu einer solchen lebensnahen, die Theorie mit der Praxis verbindenden Tätigkeit zu befähigen, sollten ihnen leitende Funktionäre der Bezirke und Kreise die Beschlüsse der Partei und Regierung erläutern und aufzeigen, wie sie konkret in ihrem Gebiet zu verwirklichen sind. Ebenso notwendig ist es, von Zeit zu Zeit einen Überblick über den politisch-ideologischen Stand im Bezirk- oder Kreisgebiet zu geben, damit die Propaganda auf die entscheidenden Fragen gelenkt wird.